

Militär­sport

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **73 (1998)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gut beobachteter Wurf am Kegelabend der Seniorengruppe.

eingeweiht wurden. Mit ihrem eigenen Tätigkeitsprogramm haben die Senioren an verschiedenen Übungen der Aktiven mitgearbeitet. So hat zum Beispiel die Seniorenobmannschaft an der Kaderübung «Sultans of Swing» unter dem Motto «Natur und Kultur» ein flottes Zusatzprogramm mit Begehung der Taminaschlucht und Besichtigung des Schlosses Sargans organisiert.

Veteranengruppe Alte Garde

Die unter dem Vorsitz ihres Obmannes Ernst Gasser stehende Veteranengruppe zählt zurzeit 239 Mitglieder und ist damit ein grosser und wichtiger Teil des UOV Baselland. Die Veteranengruppe war auch im



Die Veteranen auf der Frühlingswanderung.

vergangenen Jahr sehr aktiv und hatte ein gedrängtes Programm. An der Frühlingswanderung im oberen Baselbiet nahm eine beachtliche Zahl Veteranen teil. Die marschtüchtigen Veteranen nahmen erstmals am Berner 2-Tage-Marsch teil, an dem sie mit Erfolg die Strecke von 2mal 10 Kilometern marschierten. Auf grosses Interesse bei den 25 Teilnehmern stiess die Besichtigung der SIG-Waffenfabrik in Neuhausen, wo sie die Fabrikation des Stgw 90 und der Pistolen direkt verfolgen konnten. Ganz besonders gefeiert wurde natürlich das 20jährige Bestehen der Veteranengruppe im Restaurant Ziegelhof in Pratteln. Nebst den Aktivitäten innerhalb der

Vorstand 1998

Ehrenpräsident:	Major Hans Handschin
Präsident:	Kpl Daniel Freudiger
Vizepräsident:	Oblt Daniel Schoellkopf
Aktuar:	Wm Matthias Binggeli
Kassier:	Kpl Ueli Höhn
Chef TK:	Wm Tobias Deflorin
Verantwortlicher Kaderanlässe:	Major i Gst Alex Reber
Obmann Veteranen:	Oblt Ernst Gasser
Obmann Senioren:	Wm René Schnider

Der Präsident stellt sich vor



Name: Freudiger
 Vorname: Daniel
 Geboren: 25. Juni 1971
 Wohnort: Basel
 Beruf: Rohrschlosser
 Grad: Korporal
 Einteilung: Füs Kp II/54
 Hobbys: Modellbau (Autos)
 Motorradfahren
 Verein: 4 Jahre Mitglied
 1 Jahr Vizepräsident,
 dann Präsident

Veteranengruppe waren an vielen Anlässen des Stammvereins Veteranen als geschätzte Helfer unermüdlich im Einsatz und trugen damit viel zum Wohle des Vereines bei.

MILITÄRSPORT

Wintersporttag der Felddivision 3 an der Lenk

Divisionstitel an Marc Probst, Theo Schranz und Matthias Muster

Die Felddivision 3 erklärte an der Lenk ihre Winter-Divisionsmeister. Im Langlauf siegte Marc Probst (Belp), im alpinen Riesenslalom hiess der Gewinner Theo Schranz (Moosseedorf), und mit dem Snowboard war Matthias Muster (Bern) der Schnellste.

Gegen 300 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer trafen sich bei Sonnenschein auf dem Lenker Betelberg zum Wintersporttag der Felddivision 3, darunter auch die Schneesportler der Panzer-Brigade 2 und zahlreiche Angehörige und Gäste. Zum zweiten mal standen neben dem Langlauf auch alpine und Snowboard-Wettbewerbe auf dem Programm. Kaum an einen militärischen Anlass erinnerte das zivile Tenü der Wettkämpfer, zudem wurde erneut auf das Schiessen verzichtet.

Beteiligung gewachsen

Dank dem Sponsoring der Betelberg-Bahnen, des Kurvereins und der Gemeinde Lenk kamen die Sportler in den Genuss eines kostenlosen Skitages, und auch die Gäste hatten für Tageskarte, Wettkampfteilnahme und Mittagessen lediglich 15 Franken zu entrichten. Die günstigen Bedingungen und die gewohnt gute Organisation hatten zur Folge, dass die Beteiligung auf Divisionsebene gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent anwuchs.

Vorteil frühe Startnummer

Im steilen Gelände gewannen zwei Cracks den Wanderpokal, die sich bei der ersten Austragung im Vorjahr mit Rang zwei hatten begnügen müssen, Matthias Muster und Theo Schranz. Muster ging auf dem Snowboard mit dem besten Beispiel voran, ist er doch neu Kommandant einer PAL-Kompanie. Der 30jährige Molekularbiologe aus Bern gab sich bescheiden. «Die frühe Startnummer war sicher ein grosser Vorteil, denn im weichen Schnee bildeten sich rasch Gräben», meinte der Tagesschnellste. Schon seit acht Jahren fährt Muster Snowboard, eine Wettkampfkariere schlug er aber nie ein.

Wachs war entscheidend

Ebenfalls als grösstes Hobby bezeichnete Schranz das Sportgerät, auf dem er am schnellsten um die Tore kurvte. Der 27jährige Verkaufsberater aus Moosseedorf verbringt fast jedes Wochenende beim Skifahren in Adelboden und Umgebung, wo er aufgewachsen ist. Auch wenn er nie eine Rennlizenz besass, weiss Schranz, worauf es ankommt: «Bei diesem relativ flachen Gelände und einfachen Kurs waren ein guter Ski und der richtige Wachs entscheidend.» Schranz benützte zudem die Verzögerung beim Start – die Zeitmessung versagte zunächst ihren Dienst – dazu, die Strecke nochmals zu besichtigen.

Patrouillenlauf zum Einwärmen

Orientierungsläufer Marc Probst, Gewinner der letztjährigen Sommer-Divisionsmeisterschaften, siegte nach zahlreichen Spitzenplatzierungen in den vergangenen Jahren nun erstmals im Langlauf. Der 29jährige Möbelschreiner aus Belp, ehemals Mitglied des Nachwuchsnationalkaders im OL, nutzte den morgendlichen Patrouillenlauf zum Einwärmen, griff am Nachmittag vom ersten Meter weg an und war selber erstaunt, wie gut er das Tempo auch auf der dritten und letzten Runde halten konnte. Den dritten Sieg in Folge feierte die Stabs-Patrouille mit Hans von Allmen (Oey) und Edy Spicher (Schwarzenburg), die diesmal von Thomas Schertenleib (Heimberg) anstelle von Fritz Gertsch ergänzt wurde. Die Alpinisten dürfen nun den Pokal behalten.

Ein Bundesrat und ein Schwingerkönig

Bei der Panzer-Brigade 2 fiel der Sieg im Langlauf von Mathias Ogi auf. Der 24jährige Jura-Student ist



Langlauf-Patrouille. Die siegreiche Patrouille vom Stab Felddivision 3. Von links: Edy Spicher, Thomas Schertenleib und Hans von Allmen.

als starker 800-m-Läufer bekannt. Sein Vater Adolf Ogi, als Bundesrat seit Jahresbeginn für Militär und Sport verantwortlich, weilte in ziviler Mission ebenfalls im Wettkampfgelände. Ogi verbrachte einen Skitag im Oberland. Ein weiteres bekanntes Gesicht konnte man beim Start ausfindig machen: Schwingerkönig Adrian Käser amtierte erneut als Starterichter.



Winter-Militär-Sportkurs der Gebirgsdivision 9 in Glurigen VS

Wehrsportler auf dem Snowboard

Die Schweizer Armee liegt voll im Trend: In der Gebirgsdivision 9 gehört Snowboarden

zum Wintersportangebot. Ein Teil der rund 100 Wehrsportlerinnen und Wehrsportler, die im Winter-Militär-Sportkurs in Glurigen trainierten, übte am Fiescher Eggishorn das Snowboarden. Und an den traditionellen Wintermeisterschaften der Gebirgsdivision 9 («Gotthardlauf»), die am 6./7. Februar in Andermatt stattfanden, wurde erstmals auch der Divisionsmeister im Snowboarden erkoren.

pd. Die rund 100 Wehrsportlerinnen und Wehrsportler, die vom Angebot des freiwilligen Winter-Militär-sportkurses im Obergoms profitierten, konnten erstmals neben Langlauf, Tourenski, Kraft, Kondition, Aerobic, Tennis, Badminton, Squash, Schwimmen sowie interessanten und abwechslungsreichen wissenschaftlichen sowie praktischen Theorielektionen



Ein Erinnerungsfoto aus dem Winter-Militär-Sportkurs in Glurigen VS der Geb Div 9

auch ihre Fähigkeiten auf dem Snowboard üben. Divisionär Jean-Daniel Mudry (Bellinzona), Kommandant der Gebirgsdivision 9, konnte sich bei seinem Besuch in Glurigen vom Interesse der Athletinnen und Athleten an der jungen Sportart überzeugen.

«Wir sind flexibel». Major Werner Michel (Stallikon ZH), der den Sportstab der Geb Div 9 führt, hat das Angebot der Nachfrage der Athletinnen und Athleten angepasst. Nach Schnupperlektionen im Sportkurs vor Jahresfrist wurde die trendige Sportart mit dem wendigen Brett nun «militärisch». Die Snowboard-Lektionen unter kundiger Leitung eines professionellen Snowboard-Instruktors wurden täglich von gegen 30 Wehrsportlerinnen und Wehrsportlern besucht, und die erzielten Fortschritte sorgten bei den Trainierenden für Zufriedenheit.



Geb Div 12

Der alpine «Divisions-Pot» geht definitiv ins Prättigau



An den Wintermeisterschaften der Gebirgsdivision 12 in Splügen holte sich die PAL Kp III/111 zum dritten Male in Serie die Alpen-Standarte und den «Pot». Der nordische Staffellauf wurde von den Grenzwächtern dominiert.

Die Glarner Gebirgs-Patrouille der Herren Kamm von der Geb Füs Stabskp 85 hatte einmal mehr das Nachsehen. Wie schon in den letzten beiden Jahren entschied die Divisions-Standarte nach Fideris (Leo Lietha/Hansruedi Jägli/Ewald Strolz). Der «Pot» gehört nun definitiv den Prättigauern, den Tagessieg

mussten sie jedoch der Kantonspolizei Graubünden überlassen. Der modifizierte Gebirgslauf mit einem flachen Start- und Schlussteil hatte manch eine Patrouille zu einem hohen Anfangstempo verleitet. «Aber nach dem HG-Stand ging es grausam bergauf», meinte Riet Rageth vom Geb Inf Rgt 12, «es war teilweise so steil, dass die Felle an den Skiern fast keinen Halt mehr fanden. Das 2 Kilometer lange, flache Schlusstück fuhr dann nochmals gewaltig ein!»

Die Halbprofis in Schach halten

Im nordischen Staffellauf war die Gästemannschaft vom GEK II das Mass aller Dinge. Über den Ausgang des Rennens liessen sie zu keiner Zeit Zweifel aufkommen. So waren die Ambitionen des alten und neuen Divisionsmeisters (Geb Füs Kp II/114) auch nicht auf den Tagessieg gerichtet. «Unser Ziel war es, die Halbprofis vom GWK II einigermaßen in Schach zu halten», meinte Andreas Kaufmann, «wir haben uns am Kdo FWK Reg 8 orientiert und die Grenzwächter ziehen lassen.» Die Engadiner taten gut daran, denn damit haben sie nächstes Jahr die Möglichkeit, den Wanderpreis, also den «Pot», endgültig nach Hause zu holen. Bereits am Freitag hatten sich die Grenzwächter im Biathlon Platz eins bis drei geholt (Matthias Simmen vor Rico Elmer und Jürg Bänninger), in der Staffel vom Samstag distanzten sie ihre Konkurrenz gar um 6 Minuten. Platz zwei ging an die Gäste aus Deutschland vom Gebirgsjäger-Bataillon 233.

Lungenprobleme für Marko Riatsch

Trotz Atembeschwerden holte sich der ehemalige Vizeweltmeister souverän den Tagessieg im Triathlon. «Seit dem letzten Sommer habe ich so etwas wie Belastungsasthma», erklärte Mario Riatsch, «etwas Genaues haben die Ärzte aber nicht herausgefunden.» Als Zweiter nach dem Riesenslalom startete Mario Riatsch in die Loipe und holte seine Rivalen schon in der ersten Steigung ein. «Hätte dieser Wettkampf an Weihnachten stattgefunden, wäre ich bereits nach dem ersten Anstieg wegen Atemnot zusammengeklappt. Jetzt geht's mir ein wenig besser, mal schauen wie's weiterläuft.»



31. Militär-Weltmeisterschaft im Orientierungslauf

Bière VD 5. bis 11. Oktober 1998

Programm vom Samstag, 10. Oktober 1998

- Weltmeisterschaft-Staffellauf (letzter Wettkampf)
- Anlässlich des 50. Geburtstages des CISM ziviler Lauf auf dem Weltmeisterschafts-Parcours mit den besten internationalen Athleten, Teilnahme offen für alle!
- Schlusszeremonie der Weltmeisterschaft mit Präsenz von Bundesrat Adolf Ogi, Chef Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

Ob als Zuschauer oder Teilnehmer auf dem zivilen Lauf, verpassen Sie diese Gelegenheit nicht!



Ich bin an der Militär-Weltmeisterschaft im Orientierungslauf interessiert, senden Sie mir bitte die Informationsunterlagen (ab August 1998).

Name:

Vorname:

Adresse:

Ich komme als: Zuschauer Teilnehmer
mit Mitgliedern meines militärischen Verbandes Ja Nein

wenn ja, Verband:

mit Mitgliedern Stab/Kp Ja Nein
wenn ja, Einteilung:

mit Mitgliedern meiner Familie Ja Nein

Heer, Büro CISM, Papiermühlestrasse 14, 3003 Bern

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Bei der in der Januar-Ausgabe veröffentlichten Vorstellung von hohen Offizieren mit Kommandanten-Funktion ist der auf den 1. 1. 98 ernannte neue Kommandant der Territorialdivision 9 nicht aufgeführt worden.

Dafür entschuldigt sich der Chefredaktor «Schweizer Soldat» bei Div Hugo Christen in aller Form.

Natürlich wünschen auch wir ihm für die Führung der grossen Ter Div 9 Weisheit, Klugheit und Befriedigung.

Oberst Werner Hungerbühler

Divisionär, Kommandant Territorialdivision 9 ab 1. 1. 1998



Divisionär Hugo Christen, 1944, von Wolfenschiessen (NW), schloss eine Berufslehre als Maschinenzweizer ab und arbeitete anschliessend während 10 Jahren als Konstrukteur. Im Jahr 1975 trat er in den Instruktionssdienst ein und absolvierte die Militärschule I (1976), II (1977) und III (1986) an der ETH Zürich. Anfang der neunziger Jahre kommandierte er die Gebirgsinfanterie-Schulen Stans und leitete ab 1995 bis Ende 1997 das Grund- und Diplomstudium an der Militärischen Führungsschule (MFS) der ETH Zürich. Per 1. 1. 1998 wird er unter Beförderung zum Divisionär Kommandant der Territorialdivision 9. – In seiner militärischen Laufbahn kommandierte Hugo Christen zwischen Generalstabseinsätzen das Geb Schützen Bat 12 (1982–84) und das Fest Rgt 22 (1992–94). Seit Anfang 1996 war er Stabschef der Ter Div 9.

Ausbildungsmanual der Schweizer Armee für Estland

Das Ausbildungsmanual der Schweizer Armee «Menschenorientierte Führung», wurde in die estnische Sprache übersetzt. Der Autor, Prof Dr phil Rudolf Steiger, Vizedirektor der Militärischen Führungsschule (MFS) an der ETH Zürich, hat diese Woche in Tallinn, Estland, sein Buch vorgestellt. Dies auf Einladung des Oberbefehlshabers der estnischen Streitkräfte vor Persönlichkeiten aus Militär, Politik und Wirtschaft. Diese freundschaftliche Geste entspricht genau dem Geist von «Partnerschaft für den Frieden», der sich in der Schweiz immer stärker entwickelt.

Die Erstauflage von «Menschenorientierte Führung» datiert vom 1. Mai 1991. 1997 erschien bereits die 10. Auflage. Der Autor, Prof Dr phil Rudolf Steiger, ist Oberst im Generalstab und Vizedirektor der Militärischen Führungsschule (MFS) in Au/Wädenswil. Das Fachbuch definiert die Charakteristiken einer men-